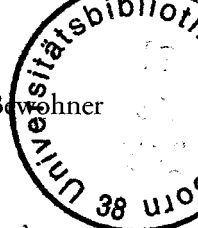


# BÖKERHOF

Das Haus, seine Geschichte und seine Bewohner

VON GÜNTER TIGGESBÄUMKER



Haus Bökerhof ist neben Gut Abbenburg und Haus Vörden einer der Familiensitze der freiherrlichen Familie von Haxthausen. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts wurden die Haxthausen vom Paderborner Fürstbischof mit den Gütern Abbenburg und Bökerhof belehnt, wo sie die ersten "festen Häuser" errichteten. Die Familie gehörte zu den "Quattuor Nobiles Columnae", den "vier adeligen Säulen" oder "vier edlen Meiern" des Fürstentums Paderborn. Sie hatte dort auch das Erbhofmeisteramt inne und besaß eine Dompräbende (Domherrenstelle). Gleichzeitig übten sie in der Gegend um Bökendorf die niedere (patrimoniale) Gerichtsbarkeit aus. Über der Eingangstür des Hauses befindet sich das Familienwappen, eine schräg-links liegende silberne Wagenflechte auf rotem Grund. Das zweigeschossige Herrenhaus besteht aus einem Mittelteil und zwei turmartigen Seitenflügeln; die mansardartigen Dächer sind regionaltypisch mit Platten aus Sollingsandstein gedeckt. Caspar Moritz Freiherr von Haxthausen ließ das heutige Haus auf den Ruinen einer älteren Wasseranlage aus dem 15. Jahrhundert mit finanzieller Hilfe seines Bruders Rabe Heinrich in den Jahren 1769 bis 1771 von dem Hildesheimer Hofbaumeister Anton Went für seinen Sohn Werner Adolph erbauen. Dieser hatte 1771 die 17jährige Marianne von Westphalen zu Heidelbeck geheiratet und zog als erster Bewohner in den "neuen" Bökerhof ein. Im Laufe der Zeit wurde Haus Bökerhof mehrmals baulich verändert, zuletzt in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts. Eine grundlegende Sanierung erfuhr das Haus dann in den vergangenen fünf Jahren. Durch diese Baumaßnahme wurde der originale Zustand weitgehend wiederhergestellt.